

Vaduz

Zur morgigen Dichterlesung in der Galerie Wohlwend

In verdankenswerter Weise lädt die Galerie Wohlwend Vaduz auf morgen abend Literaturfreunde zu einer zeitgenössischen Dichterlesung ein. — Evi Harder-Kliemand, zugleich Dichterin und Malerin, liest aus ihren Gedichten, wobei auch der Lyrik entsprechende Bilder ausgestellt werden.

Wer heute Gedichte (oder auch Prosa) schreibt, muss sich bewusst machen, dass er in inhaltlicher und formaler Hinsicht kaum mehr Neues schaffen kann. Dasselbe gilt übrigens weitgehend auch in der Musik der Moderne. Es ist deshalb erfreulich, dass Evi Harder-Kliemand zwar das Programm der Expressionisten in Inhalt und Form weiterführt, es aber ausgezeichnet versteht, völlig neue Wortschöpfungen von aussagekräftiger Wirkung zu erreichen.

Selbstverständlich fehlt bei ihr — wie bei den meisten modernen Lyrikern — der Reim, der schon seit längerer Zeit als Hemmnis für die freie lyrische Gedankenentfaltung angesehen wurde. Evi Harder-Kliemand geht in ihren Formexperimenten nicht so weit, dass sie bis zur völligen Auflösung der Sprache vordringt, wie es im sog. «expressionistischen Jahrzehnt» (1910—1920) manchmal der Fall war. Interessant und gekonnt wirkt jedoch das auffallende, bewusste Verdrängen der klassischen, grammatischen Regeln. Auch Satzzeichen sind der Lyrikerin weitgehend unbekannt, was eine ausdrucksstarke, manchmal apokalyptische Wirkung in der Art einer Kollage hervorruft.

Die Gedichte sind nicht durchwegs gleich in der Stärke der Aussage und der Wirkung. Besonders jene Verse mit einer Häufung von wortschöpferischen Neuheiten sind für den Leser, bzw. Zuhörer recht schwer zu durchdringen (was übrigens den bestimmten Reiz solcher Zeilen ausmacht!), wenn ein völliges Verstehen ohne erläuternden Kommentar der Verfasserin selbst überhaupt möglich ist. Besonders die Jugend aber wird diese Art von Dichtung besonders zu fesseln wissen, steht doch das Werk Evi Harder-Kliemands zeitkritisch und doch wieder zeitlos vor jedem von uns.

Wem es morgen abend möglich ist, die Galerie Wohlwend zu besuchen, sollte dieses Ereignis nicht verpassen; denn wir haben in Liechtenstein nicht oft Gelegenheit, einer Dichterlesung beizuwohnen, noch dazu mit authentischer Interpretation der Verfasserin selbst. gebu

VB

28. 4. 1970